

Kassandra der Städte

Performance Intervention

nach Texten von Aischylos, Euripides, Christa Wolf, Dolores Ibárruri, Nelly Sachs, Elfriede Jelinek, Jura Soyfer, Jean Ziegler, Naomi Klein, Jean-Paul Sartre, Greta Thunberg



Foto @theater sprung.wien, Evgenia Stavropoulou als Kassandra

TEAM: Konzept/Regie/Raum: Eva Brenner, **Performance:** Evgenia Stavropoulou, Marta Gomez, RRemi Brandner, Hans Breuer, Klaus Haberl, Tanju Kamer, Lieselotte J. Höfler, **Regieassistenz:** Lieselotte J. Höfler, **Projektassistenz/dramaturgische Mitarbeit:** Sophie Rigvava, **Organisation:** Andrea Munniger, **PR&Pressearbeit:** Monika Demartin, Andrea Munniger
Licht/Ton: Richard Bruzek

In Kooperation mit IODE-Institut ohne direkte Eigenschaften, Soho Studios, Brick-5, transform!europa, Institut Schmida

TERMINE

Premiere: Fr 10.12.2021, 19:30 / Institut Schmida, Lehargasse 1a, 1060 Wien *

weitere Vorstellungen: Sa 11.12.2021, 19:30 / Perinetkeller, Perinetgasse 1, 1200 Wien

Mo 13.12.2021, 19:30 / Soho Studios im Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Di 14.12.2021, 19:30 / Festsaal der Bezirksvorstehung Alsergrund, Währingerstraße 43, 1090 Wien

Mi 15.12.2021, 19:30 / transform!europa Saal, Gußhaußstraße 14/3, 1040 Wien

Fr 17.12.2021, 19:30 / Brick-5, Fünfhausgasse 5, 1150 Wien/ anschließend Theater- Abschlußfest

*nach jeder Vorstellung anschließend Publikumsdiskussion

Eintritt/freie Spende

Alle Live-Aufführungen finden unter Einhaltung der zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen COVID-19-Sicherheitsbestimmungen statt – denn Ihre Gesundheit steht an erster Stelle!

PROJEKT

Ausgehend von der erfolgreichen Straßentheater-Produktion AUF ACHSE 21: „You Don't Have to Be Cassandra!“ werden in Form der Theaterperformance Themen politischer Relevanz – Krieg und Frieden, Kolonialismus und Migration, Umweltzerstörung und Klimakrise – im Motiv der antiken Figur ‚**Kassandra**‘ für diverse öffentliche Räume der Stadt aufgegriffen. Die Lärmkulisse der Medien und den Alltag unterbrechend dialogisiert das Ensemble mit dem Publikum über die Verwerfungen unserer Gesellschaft, die uns alle betreffen, und wirft ein scharfes Licht auf Momente der Hoffnung, das Rad der Geschichte noch einmal herumzureißen – eine Mammutaufgabe, die besonders die Jugend bewegt. Ganz wie **Kassandra** vor der Zerstörung Trojas warnte, geht es darum, die Tatsachen, soweit gekannt, auf die Bühne und zu Gehör zu bringen. Gewarnt werden wir alle, doch wer hört zu? Was gibt uns Hoffnung? Besorgte Bürger*innen - aus Menschenrechtsorganisationen, aus Ökologie-Bewegungen, aus der Antifa- oder der Friedensbewegung - warnen seit Jahren vor der Klimakrise und den Auswüchsen des neoliberalen Kapitalismus, vor Entsolidarisierung, Prekarisierung, Arbeitslosigkeit und wachsender Armut, Aufrüstung, dem Erstarken faschistischer Kräfte. Die guten Argumente, um für ein gerechtere Welt einzutreten, sind vielfältig: neben persönlichen Kommentaren der beteiligten KünstlerInnen kommen Texte friedensbewegter AutorInnen ins Spiel, die literarisch gegen Antisemitismus, Faschismus, Ausgrenzung, Armut und Diskriminierung kämpfen. Darunter befindet sich u.a. eine berührende Rede der bekannten Kämpferin im spanischen Bürgerkrieg, Dolores Ibárruri, genannt „La Pasionaria“ sowie Aufrufe der aktuellen Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg. Auch Gedichte der jüdischen Autorin Nelly Sachs kommen zur Aufführung, wie heroische Aufrufe der trojanischen Frauen aus Euripides‘ Drama „Die Troerinnen“, die vor tausenden Jahren gegen Sklaverei, Verschleppung aus der Heimat und sexuelle Ausbeutung aufbegehrten. Ein Aufbruch aus Widerständen! Die Uhr tickt! Es ist höchste Zeit!

„Wir können, was wir sehen, noch nicht glauben. Was wir schon glauben, nicht aussprechen.“ (Christa Wolf: Cassandra, 1983)

„Scheint es Dir abwegig, zu glauben, dass „das Denken“, hätten Frauen seit über zweitausend Jahren an ihm mitgedacht, heute ein andres Leben führen würde?“ (Christa Wolf: Cassandra, 1983)

ABSCHIED OHNE WEHMUT - PROJEKT THEATER STUDIO - FEST ZUM 25er (1998-2022)

Theaterfest zum Abschied, nach der letzten Vorstellung KASSANDRA am Fr 17.12.2021, Brick-5:

Einladung zum gemeinsamen Rückblick auf ein kreatives Viertel-Jahrhundert „Projekt Theater STUDIO FLEISCHEREI /mobil SPRUNG.wien“. Mit rasender Geschwindigkeit verändert sich die Welt - und wir verändern uns mit ihr. Nach 25 produktiven Jahren, knapp 100 experimentellen Theaterprojekten an drei Standorten, Wien weit und auf internationalen Gastspielen, transformieren wir unsere Arbeit. Beherzt, ohne Wehmut und Defätismus richten wir die Scheinwerfer auf kaum fassbare Krisen unserer Zeit, die laut nach Alternativen schreien. Die Zukunft liegt in Freiheit, Autonomie und Interdisziplinarität. Projekte, die nicht bloß abbilden und anklagen, sondern aktiv Stellung beziehen und Utopien formulieren. Projekte entstanden in größtmöglicher Unabhängigkeit und Flexibilität, begleitet von sozialkritischer Kompetenz. Es geht um die Überwindung systemischer Stagnation, der einen Kulturbetrieb ohne Risiko auszeichnet, gegen Komplizenschaft, facilen Kompromiss, modische Retro-Aktion. Aufbruch geschieht, Widerstand findet statt, schnelles Eingreifen will geübt sein.

Speziellen Dank an: das BMKÖS Kultur, Kulturabteilung Stadt Wien, die Bezirksvorstehungen: 9., 15., 16., 20. Bezirk, AK Wien/FSG, ÖH Uni Wien; Freund*innen/Sponsor*innen (u.a.): Wirtschaftstreuhand Gissauer, Peter Fuchs Direct Marketing, Teleprint, Weinbau Pöschl, Brick-5, Institut Schmida, transform!europe, IODE/Institut ohne direkte Eigenschaften, Soho Studios, weitere in Anfrage.

Impressum: Verein Projekt Theater/SPRUNG.wien, Degengasse 17/9, 1160 Wien

office@experimentaltheater.com, www.sprung.wien

Obfrau: Dr. Eva Brenner, Vorstand: Monika Demartin, Richard Bruzek

Pressekontakt:

Monika Demartin, Tel: 0699 1958 5508, monika@demartin.info

Andrea Munninger, Tel: 0699 1 99 00 952, office@experimentaltheater.com

